

- Sternsinger (Heiligen Drei Könige), die von Haus zu Haus gehen
 - Kindlwiegen: ein alter Tiroler Brauch, wobei zum Wiegen einer Christkindfigur Wiegenlieder gesungen werden.
 - Räuchermännlein (aus dem Erzgebirge) verstreuen weihnachtliche Düfte
 - Weihnachtsingen
 - Christmette
 - Bescherung
 - Klingeln des Weihnachtsglöckchens
 - Festmahl, das meist in der Familie stattfindet
 - Weihnachtsmärkte
 - Aufstellen von Kripben, die eine figürliche Darstellung der Weihnachtsgeschichte sind
 - Friedenslicht von Bethlehem
 - Weihnachtsbaum oder Christbaum mit Kugeln, Kerzen und Anhängern geschmückt
 - Weihnachtsdeko im Garten und Außenbereich
 - Weihnachtskekse backen
- Bekannte Bräuche zur Weihnachtszeit:**
- Jänner, bei den Armeniern am 18./19. Januar.
- (=Dreikönigstag). In der griechisch-orthodoxen Kirche feiert man die Geburt Jesu jedoch erst am 6. Advent und endet mit dem Fest Taufe des Herrn am ersten Sonntag nach dem 6. Januar
- Der christliche Weihnachtsfestkreis beginnt mit der vierwöchigen Vorbereitungszeit, nämlich dem (siehe oben) und stand für die «Neugeburt» der Sonne und der Natur.
- begangen wurde, denn nach dem julianischen Kalender war das der Tag der Wintersonnenwende
- Zu diesem Datum kam es, da der Geburtstag der Gottheit Sol Invictus am 25. Dezember feierlich
- Jesu Christi mit 25. Dezember datierte.
- Papst Hilopolit versuchte im Jahr 317 all diese Kulte zu überhöhen, indem er das Fest der Geburt
- dem Fruchtbarkeitsgott Saturn gewidmete war.
- Im antiken Rom feierte man ab dem 17. Dezember sieben Tage lang das Fest der Saturnalien, das
- Julfest) gefeiert.
- Bei den Germanen wurde im norddeutschen Raum bis nach Skandinavien das Mittwinterfest (oder
- Horus.
- Gebiet war es der Tag der Geburt des indischen Lichtgottes, im Iskult das Fest der Geburt des
- In der antiken Kultur wurde der 25. 12. als Tag der Sonnenwende gefeiert, im vorerastischen
- Geschenkkrieger sind das Christkind oder der Weihnachtsmann.
- Bescherung. Diese findet in englischsprachigen Ländern am Morgen des 25. 12. statt. Die
- Im deutschsprachigen Raum beschenkt man einander am Heiligen Abend, man spricht von der
- kommt am 26. Dezember der Stephanitag, an dem in vielen Ländern ebenfalls freigegeben wird.
- oder Weihnachtsabend genannt wird. Zum – in vielen Staaten gesetzlichen Feiertag am 25. 12.
- Voran geht der Heilige Abend am 24. Dezember, der auch Heiligabend, Heilige Nacht, Christnacht
- Erlösers, das am 25. Dezember gefeiert wird (= Christtag oder Hochfest der Geburt des Herrn).

